

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 1.

Dresden, am 16. November

1889.

Erste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer

am 14. November 1889.

Inhalt:

Ansprache des Präsidenten Kammerherrn von Behmen bei Eröffnung der ersten öffentlichen Sitzung. — Entschuldigungen und Urlaubsgesuche. — Registrandenvortrag Nr. 1—30. — Wahl der vier ordentlichen Deputationen. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls über die heutige Sitzung.

Präsident von Behmen eröffnet die Sitzung 5 Uhr 13 Minuten Nachmittags in Anwesenheit von 39 Kammermitgliedern.

Präsident von Behmen: Meine Herren! Ich bitte, Ihre Plätze einzunehmen, und eröffne hiermit die erste öffentliche Sitzung des diesmaligen Landtags. Bereits schon einmal im Laufe dieses Jahres hat uns der Ruf Sr. Majestät des Königs hierher vereinigt. Jubel durchschallte damals das Land, wir konnten im Juni des Sommers die Feier der 800jährigen Besitzergreifung der Regierung in der Mark Meissen durch das Haus Wettin begehen und der Ruf Sr. Majestät des Königs versammelte bei dieser festlichen Gelegenheit seine getreuen Stände um sich. Nur mit Dank können wir uns dieser erhebenden Zeit erinnern, an der wir zugleich den Vorzug hatten, Se. Majestät den deutschen Kaiser Wilhelm II. als Gast unseres königl. Hauses in unserer Mitte zu sehen. Gegenwärtig sind wir zu den ernstesten Geschäften der Gesetzgebung und Verwaltung einberufen, um an unserem Theile daran theilzunehmen und mitzuwirken. Die Allerhöchste Thronrede hat uns auch diesmal ein weites Feld dafür gezeigt; aber auch die Hoffnung gegeben, daß unser Staatshaushalt die zur Ausführung

nöthigen Mittel bieten wird. Die meisten zu erwartenden Vorlagen sind von der Art, daß sie tief in die Lebensverhältnisse zahlreicher Classen unserer Bevölkerung eingreifen werden. Wir werden mit gleicher Bereitwilligkeit und Pflichttreue dem königl. Rufe Folge leisten, wie es stets die sächsischen Stände gethan.

In der Präliminarsitzung habe ich bereits die Kammer begrüßt und auch ihr angezeigt, daß sich in unserem Bestande Etwas nicht geändert hat, außer daß unser verehrtes und verdientes Mitglied Herr Oberhofprediger und Vicepräsident des Landesconsistoriums Dr. Kohnschütter aus unserer Mitte ausgeschieden ist und sich in den Ruhestand verfügt hat. Ich habe ihm damals bereits Worte der Theilnahme und Anerkennung und Verehrung nachgerufen. Wir haben sonstige Veränderungen in unserer Mitte nicht an diesem Landtage. Entschuldigt haben sich für heute, bez. um Urlaub nachgesucht Herr Kammerherr Graf von Einsiedel in Folge von Erkrankung auf 4 Wochen, Herr Geh. Rath Dr. Blomeyer zu Leipzig ebenfalls wegen Erkrankung und aus gleichem Grunde Herr Senatspräsident Degner. Ferner haben Herr Rittergutsbesitzer von Herder für die ersten Sitzungen wegen dringender Familienverhältnisse, Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi auf 1 Woche wegen dringender Dienstgeschäfte und Se. Erlaucht Graf Karl von Schönburg wegen Familienangelegenheiten um Urlaub nachgesucht. Herr Graf von Einsiedel hofft nach 4 Wochen in unserer Mitte erscheinen zu können, Herr Professor Dr. Blomeyer bereits nach 14 Tagen und Herr Senatspräsident Degner hat nur auf 1 Woche um Urlaub gebeten.

„Bewilligt die Kammer diesen Urlaub?“
Einstimmig: Ja.

„Ebenso den Urlaub der Herren von Herder, Oberbürgermeister Dr. Georgi und Graf von Schönburg?“

Ebenfalls einstimmig: Ja.